

Noch: I. Uebersicht der Ausgaben und Einnahmen des

Kapitel.	Einnahme.	Nach der allgemeinen Rechnung über den Haushalt des					
		1874.	1875.	1876/77.	1877/78.	1878/79.	1879/80.
		1 000 M.	1 000 M.	(⁵ / ₂ Jahre) 1 000 M.	1 000 M.	1 000 M.	1 000 M.
1	2	3	4	5	6	7	8
Einnahmen.							
1.	I. Zölle und Verbrauchssteuern.¹⁾ Aus dem Zollgebiete. ²⁾						
	a. 1. Zölle	104 310,8	110 604,6	134 853,0	100 020,1	101 140,0	(³) 135 318,3
	» 2. Tabaksteuer	1 182,3	810,2	1 137,3	865,4	783,9	(³) 896,7
	» 3. Zuckersteuer: Materialsteuer	50 064,2	40 241,7	50 525,4	45 184,8	40 995,2	45 893,3
	Verbrauchsabgabe	—	—	—	—	—	—
	» 4. Salzsteuer	33 751,7	33 247,0	43 147,7	34 986,6	35 401,3	35 932,4
	» 5. Branntweinsteuer:						
	[b*] Maischbottich, u. Materialsteuer ⁶⁾	37 077,9	41 622,1	46 731,4	36 381,5	37 501,3	36 857,0
	a. Verbrauchsabgabe u. Zuschlag dazu	—	—	—	—	—	—
	b. 6. Brausteuern und Uebergangsabgabe von Bier	15 916,4	15 771,6	20 203,8	15 417,3	15 009,1	14 859,8
	Von den außerhalb d. Zollgrenze liegenden Bundesgebieten.						
	Außer für:						
	(a.) 7. Zölle und Tabaksteuer	3 208,9	3 105,7	4 134,8	3 352,8	3 304,9	(³) 3 988,1
	» Zucker- und Salzsteuer						
	[b*] Maischbottich- und Branntweinmaterialsteuer ⁶⁾	780,0	866,0	1 069,4	823,8	854,1	832,0
	(b.) 8. Brausteuern	336,7	343,7	478,1	367,5	358,0	354,2
	Außerdem: Nachträgliche Einnahmen bzw. Rückzahlungen	19,9	—	634,1	—	186,8	—
	Summe I.	246 648,8	246 612,6	302 915,0	237 399,8	235 534,6	274 931,8
2.	II. Reichsstempelabgaben.						
	1. Spielkartenstempel	—	—	—	—	352,2	1 038,2
	2. Wechselstempelsteuer	6 000,7	6 105,6	8 183,4	6 451,1	5 831,1	6 009,8
	3. Stempelabgabe für Wertpapiere, Kaufgeschäfte u. Lotterieloose ..	—	—	—	—	—	—
	4. Statistische Gebühr	—	—	—	—	—	154,7
	Summe II.	6 000,7	6 105,6	8 183,4	6 451,1	6 183,3	7 202,7
	An Krediten, welche erst im folgenden Jahre fällig waren, standen aus: ¹⁰⁾						
	bei Kap. I. Tit. 1. Zölle	15 015,9	13 278,6	10 098,3	13 745,2	15 863,2	10 695,1
	» 2. Tabaksteuer	—	—	—	—	—	—
	» 3. Rübenzuckersteuer	32 649,7	39 909,2	52 128,2	57 501,6	64 542,5	68 714,0
	» 4. Salzsteuer	8 539,5	8 422,9	6 351,1	6 655,8	6 773,7	6 985,9
	» 5. Branntweinsteuer	12 222,4	12 588,6	18 556,4	17 816,4	17 839,3	16 574,0
	» Auerka von Sachsen, Weimar u. Sachsen, Coburg	2,3	2,4	3,1	3,2	3,2	3,0
	» 7. Auerka für Zölle und Verbrauchssteuern	933,8	1 006,9	1 292,5	1 411,5	1 542,5	1 509,3
	bei Kap. II. Tit. 1. Spielkartenstempel	—	—	—	—	311,2	220,0
	Zusammen	69 363,6	75 208,6	88 429,9	97 133,7	106 875,6	104 701,3
3.	III. Post- und Telegraphenverwaltung.						
	Einnahme	109 039,2	114 941,1	146 818,8	123 619,5	126 233,1	131 528,8
	Fortdauernde Ausgabe	103 882,7	109 497,2	138 557,7	113 603,3	112 148,9	114 026,1
	Mithin ist Ueberschuß	5 156,5	5 443,9	8 261,1	10 016,2	14 084,2	17 502,7

¹⁾ Die am Ende der einzelnen Rechnungsjahre ausstehenden Kredite sind hinter Kapitel 2 nachrichtlich mitgetheilt.

²⁾ Neben a. Einnahmen, an welchen sämtliche Bundesstaaten Theil nehmen, neben [b*] Einnahmen, an welchen bis 1887/88 eintheilhaftig Bayern, Württemberg und Baden keinen Theil haben, neben b. Einnahmen, an welchen Bayern, Württemberg, Baden und Elsaß überhaupt keinen Theil haben.

³⁾ Im II. Semester des Etatsjahres 1879/80, in welchem zuerst Ueberweisungen an die Bundesstaaten erfolgten (s. d. Anmerkung zu Kap. 68 der fortdauernden Ausgaben), betrug die Einnahme an Zöllen 58 911,8, an Tabaksteuer 668,3 und an Auerka hierfür 1 093,8 (1 000 M.).

⁴⁾ Die geringe Nettoeinnahme ist theils durch große Zahlungen von Ausfuhrvergütungen in Folge ungewöhnlich starker Zuderausfuhr theils durch die gegen das Vorjahr höheren Kreditausstände am Schlusse des Rechnungsjahres hervorgerufen.

⁵⁾ Die Mehreinnahme gegen die Vorjahre ist dem Umstande zuzuschreiben, daß durch Bundesratsbeschluss vom 2. Juli 1881 Ziffer 3 (Centralblatt für das Deutsche Reich S. 270) zur Verhinderung von Vorauszahlungen der Termin für die Einlösung der Ausfuhr-Anerkennnisse vom 1. August 1881 ab mit der Frist für die Einzahlung der Rübenzuckersteuer-Kredite in Uebereinstimmung gebracht wurde.